

STATISTIK AUSTRIA

NEETs im Wandel: Zahlen, Daten und Entwicklungen

2009-2023

Arbeitsmarkt im Fokus



Folgen Sie uns auf Social Media:



Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
bei Statistik Austria der Infopoint zur Verfügung:
Guglgasse 13 | 1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13 | 1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Michael Huber
E-Mail: michael.huber@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2026

NEETs im Wandel: Zahlen, Daten und Entwicklungen

Zur Darstellung der Arbeitsmarktsituation spezifischer Gruppen werden üblicherweise die Arbeitslosen- und Erwerbstätigenquote dargestellt. Bei Jugendlichen zeigen diese Maßzahlen aber nicht das ganze Bild, da sich viele von ihnen noch in Ausbildung befinden oder aus diversen Gründen nicht aktiv nach Arbeit suchen bzw. nicht für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung stehen. Eine Alternative zur Messung der Desintegration von jungen Menschen vom Bildungs- und Beschäftigungssystem bietet der NEET-Indikator. Als NEETs (not in employment, education or training) gelten Personen, die weder einer Erwerbstätigkeit noch einer Aus- oder Weiterbildung nachgehen, wobei in der Regel die Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen betrachtet wird. International vergleichbare Zahlen zu NEET-Jugendlichen werden in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung berechnet und von Statistik Austria veröffentlicht.

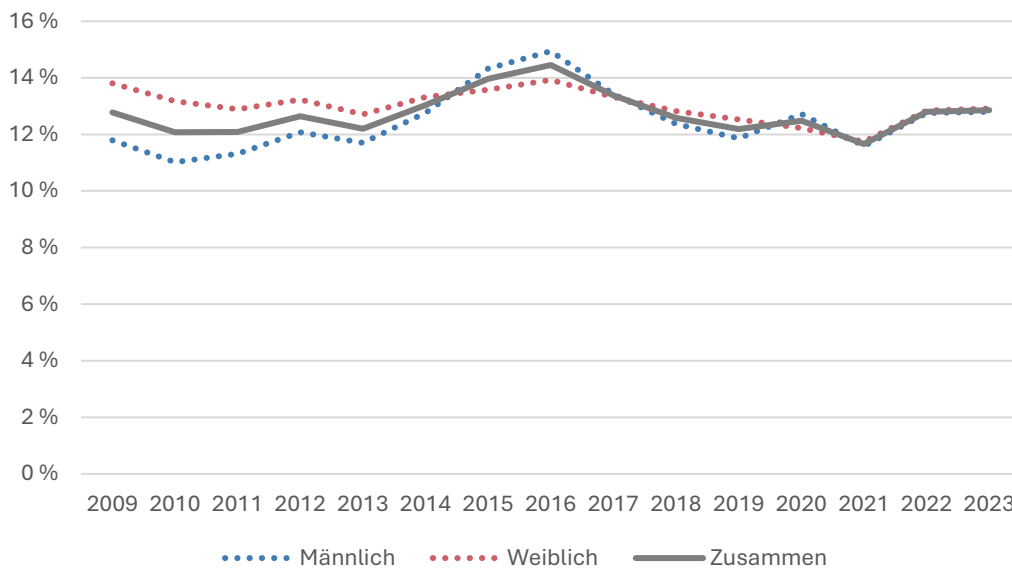
Für Österreich stellt das Bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) eine weitere wichtige Datenquelle dar.¹ Als Registerdatenprojekt ermöglicht BibEr besonders detaillierte Analysen nach sozio-demographischen Merkmalen und macht die weiteren Ausbildungs- und Erwerbskarrieren der NEET-Jugendlichen auswertbar. Das Projekt wird von Statistik Austria gemeinsam mit und im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und des Arbeitsmarktservice Österreich durchgeführt.

Zusammensetzung der NEET-Jugendlichen

Der Anteil der NEET-Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung war in den Jahren 2009 bis 2023 Schwankungen unterworfen. Im Jahr 2009 waren laut BibEr 12,8 % aller 15- bis 24-Jährigen als NEETs klassifiziert (130 290 Personen). Dieser Wert erreichte im Jahr 2016 mit 14,5 % seinen Höchststand, sank danach bis 2021 auf 11,7 % ab und im Jahr 2022 kam es wieder zu einem Anstieg auf 12,8 %. 2023 lag der Anteil bei 12,9 % und damit auf einem ähnlich hohen Level wie bereits 2009. Aufgrund des Bevölkerungsrückgangs in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen entspricht ein NEET-Anteil von 12,9 % im Jahr 2023 (121 930 Jugendliche) in etwa 8 000 Personen weniger als noch 2009.

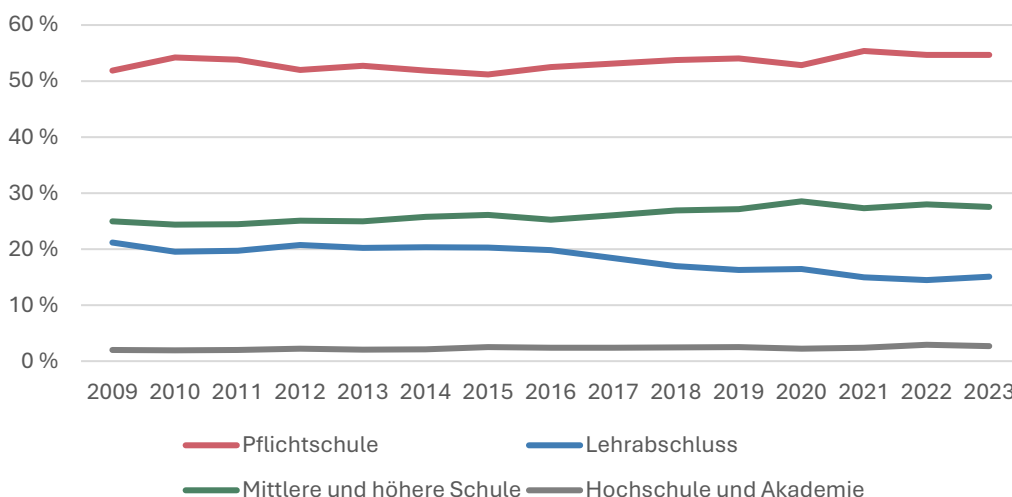
Nach Geschlecht war der NEET-Anteil im Jahr 2009 unter Frauen höher als unter Männern: 13,8 % aller Frauen in der Altersgruppe 15 bis 24 Jahre galten damals als NEETs, bei den Männern waren es 11,8 %. Zwischen 2015 und 2017 drehte sich dieses Verhältnis um, sodass der Anteil der NEETs unter den Männern jenen der Frauen überstieg. In den Folgejahren kam es zu einer Angleichung der Anteile von Frauen und Männern (Frauen im Jahr 2023: 12,9 %; Männer: 12,8 %).

¹ In BibEr gilt eine Person als NEET, wenn sie laut Abgestimmter Erwerbsstatistik zum Stichtag 31.10. des jeweiligen Jahres einen Hauptwohnsitz in Österreich aufweist, sich nicht in Erwerbstätigkeit, formaler Bildung oder AMS-Schulung befindet und keine Pension bezieht.

Abbildung 1: NEET-Anteil an der Gesamtbevölkerung der 15- bis 24-Jährigen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring und Abgestimmte Erwerbsstatistik.

Wenn man die NEET-Jugendlichen nach ihrer höchsten zum Stichtag vorliegenden Bildung darstellt, wird deutlich, dass etwas mehr als die Hälfte von ihnen maximal über einen Pflichtschulabschluss verfügt. Wesentlich geringer ist der Anteil derer mit höchstens Lehrabschluss, mit Abschluss einer mittleren bzw. höheren Schule oder einem Hochschulabschluss. Von 2009 bis 2023 hat sich der Anteil an NEETs mit maximal Pflichtschule erhöht (2009: 51,9 %; 2023: 54,7 %) und jener mit höchstens Lehrabschluss stark verringert (2009: 21,2 %; 2023: 15,1 %). Es sind tendenziell öfter Männer, die höchstens über einen Pflichtschulabschluss verfügen: 2009 lag dieser Wert bei den Männern bei 54,1 % und bei den Frauen bei 49,9 %. 2023 erhöhte er sich unter Männern auf 59,3 %, während der Wert bei den Frauen stabil blieb (49,8 %) – ein Unterschied von 9,5 Prozentpunkten.

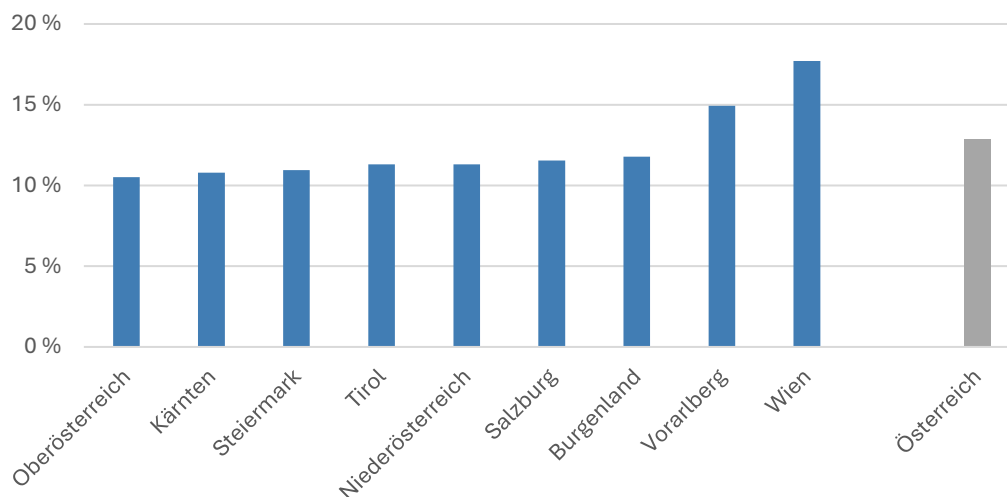
Abbildung 2: NEET-Jugendliche (15 bis 24 Jahre) nach höchster abgeschlossener Bildung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring.

Über den Beobachtungszeitraum hinweg kam es zu einem starken Anstieg an NEET-Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Hatten im Jahr 2009 noch 39,2 % Migrationshintergrund, traf dies im Jahr 2023 auf jeden zweiten NEET-Jugendlichen zu (51,8 %).² In der Gesamtbevölkerung wies laut Abgestimmter Erwerbsstatistik 2023 knapp jede dritte Person in dieser Altersgruppe (32,4 %) einen Migrationshintergrund auf. Damit sind Personen mit Migrationshintergrund unter den NEETs stark überrepräsentiert.

Den höchsten Anteil der NEETs an der 15- bis 24-jährigen Gesamtbevölkerung verzeichnete im Jahr 2023 Wien (17,7 %), gefolgt von Vorarlberg (14,9 %). Am niedrigsten war er in Oberösterreich mit 10,5 %. Im Vergleich zum Jahr 2009 sank der Anteil besonders stark in Wien (-2,1 Prozentpunkte) und Tirol (-1,2 Prozentpunkte) während er im Burgenland (+1,5 Prozentpunkte) und in Oberösterreich (+0,9 Prozentpunkte) gestiegen ist. In Städten ist der NEET-Anteil tendenziell höher als in ländlichen Gebieten – so lag er 2023 in allen Bundeshauptstädten über dem Österreichschnitt von 12,9 %.

Abbildung 3: NEET-Anteil (2023) an der Gesamtbevölkerung (15 bis 24 Jahre) nach Wohnort



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring.

Ausbildungs- und Erwerbsverläufe der NEET-Jugendlichen

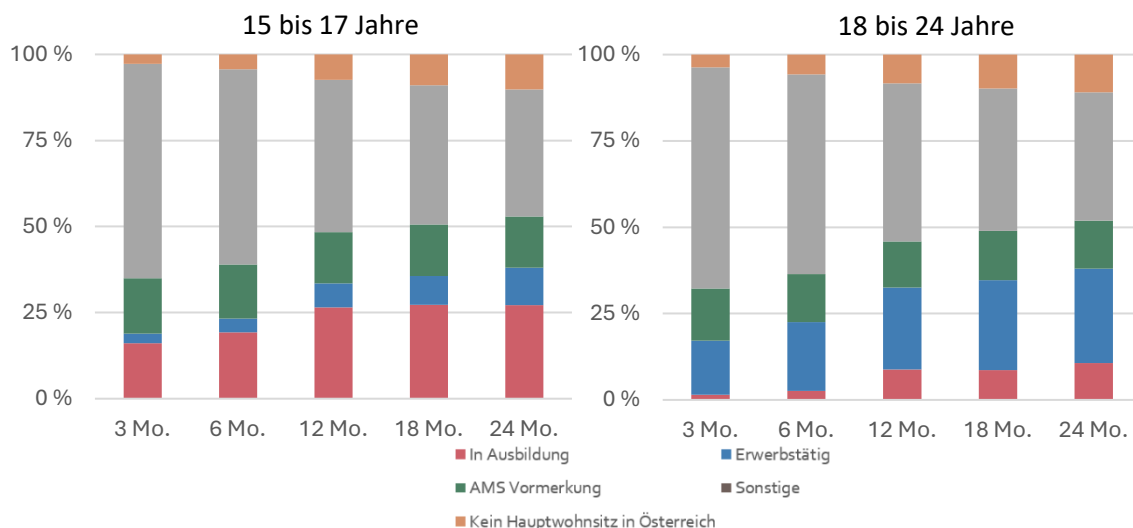
BibEr ermöglicht nicht nur die Darstellung von NEET-Jugendlichen nach sozio-demographischen Merkmalen, sondern auch die Analyse ihrer weiteren Ausbildungs- und Erwerbskarrieren. Nachdem eine Person als NEET klassifiziert wurde, kann zu verschiedenen Stichtagen ausgewertet werden, ob sie sich in Ausbildung, Erwerbstätigkeit, AMS-Vormerkung oder einem sonstigen Status befindet. Die Ergebnisse werden nach Altersgruppen getrennt dargestellt, da für 15- bis 17-Jährige im Normalfall

² Migrationshintergrund 1. und 2. Generation werden hier zusammen betrachtet. Personen mit unbekanntem Migrationshintergrund wurden bei der Berechnung ausgeschlossen; siehe Methodenbox.

noch die Ausbildung der zentrale Bezugspunkt ist, während Personen ab 18 Jahren oftmals schon einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Abbildung 4 zeigt den Arbeitsmarktstatus der NEET-Jugendlichen aus dem Jahr 2022³ zu den Stichtagen 3, 6, 12, 18 und 24 Monate nachdem sie zum 31.10. als NEET erfasst wurden. Etwas weniger als ein Drittel (27,2 %) der NEET-Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren befand sich 24 Monate danach in Ausbildung – davon etwa zwei Drittel (63,8 %) in einem Lehrverhältnis. In der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre gingen 24 Monate danach 27,4 % einer Erwerbstätigkeit nach und nur 10,6 % befanden sich in Ausbildung (v. a. Ausbildungen auf Hochschulebene). Weitere 14,9 % (bei den 15- bis 17-Jährigen) bzw. 13,8 % (bei den 18- bis 24-Jährigen) waren 24 Monate danach beim AMS vorgemerkt (d. h. arbeitslos, lehrstellensuchend oder in Schulung). 10,1 % der NEET-Jugendlichen im Alter 15 bis 17 Jahre bzw. 10,9 % in der älteren Altersgruppe wiesen 24 Monate danach keinen Hauptwohnsitz in Österreich auf – es wird angenommen, dass sie ins Ausland verzogen sind. Der Rest wurde dem Status „Sonstige“⁴ zugeordnet (36,9 % bei den 15- bis 17-Jährigen und 37,2 % bei den 18- bis 24-Jährigen). Betrachtet man nur jene Personen, die nicht ins Ausland verzogen sind, befanden sich in beiden Altersgruppen 24 Monate danach etwa sechs von zehn Personen (wieder) in Ausbildung, Erwerbstätigkeit oder waren beim AMS vorgemerkt. Beinahe jede:r Zehnte verlässt Österreich.

Abbildung 4: Arbeitsmarktstatus von NEET-Jugendlichen (2022) zu ausgewählten Stichtagen nach Altersgruppe



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrieremonitoring – Abkürzung: Mo.: Monate danach.

In Abbildung 5 werden die Anteile der NEET-Jugendlichen in den Status „in Ausbildung“ (links) und „Erwerbstätig“ (rechts) getrennt voneinander dargestellt und danach ausgewertet, ob die Jugendlichen im Vorjahr bereits als NEETs erfasst wurden.⁵ Mit anderen Worten: Es wird unterschieden, ob die Person in zwei aufeinanderfolgenden Jahren (2021 und 2022) als NEET klassifiziert wurde („im Vorjahr bereits NEET“) oder nur im Jahr 2022 („im Vorjahr nicht NEET“). Es

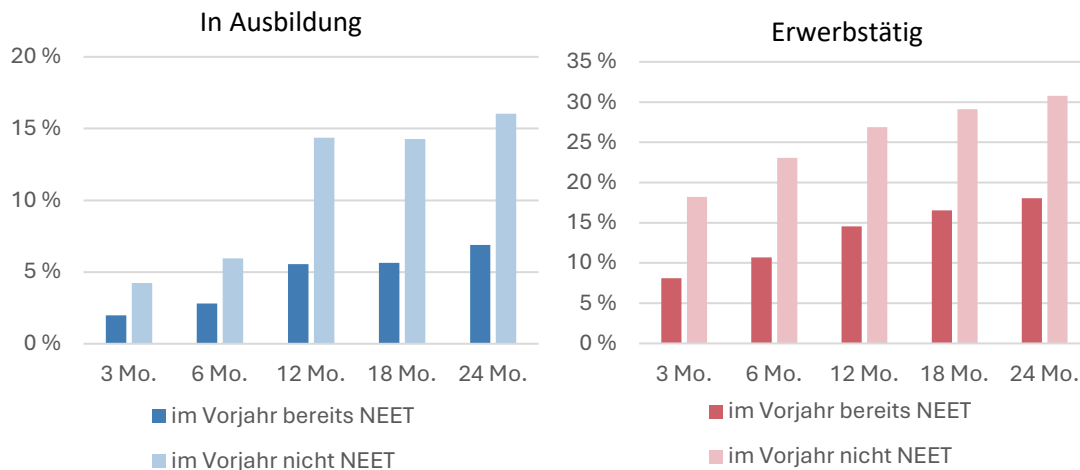
³ 2022 ist das aktuellste Jahr, für das in BibEr eine vollständige zweijährige Nachbeobachtungszeit vorhanden ist.

⁴ Inkludiert Präsenz-/Zivildienst, geringfügige Erwerbstätigkeit, SMS-Maßnahmen, Elternkarenz und sonstige erwerbsferne Unterkategorien. Die allermeisten NEET-Jugendlichen im Status „Sonstige“ fallen in die Unterkategorie „Nur ZMR-Meldung“ – d. h. für sie ist zu diesem Zeitpunkt nur eine Meldung im Zentralen Melderegister bekannt.

⁵ In BibEr werden NEET ab dem Alter von 15 Jahren berechnet. D. h. 15-Jährige können im Vorjahr nicht bereits als NEET klassifiziert worden sein. Deswegen werden in Abbildung 5 Personen ab 16 Jahren dargestellt.

zeigt sich, dass Jugendliche, die im Vorjahr bereits als NEETs galten, seltener in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit waren als die Vergleichsgruppe. Zum Stichtag 24 Monate danach belief sich der Unterschied bei der Ausbildung auf 9,1 Prozentpunkte und bei der Erwerbstätigkeit auf 12,7 Prozentpunkte. Dieses Ergebnis spricht dafür, dass es zu einer Verfestigung des NEET-Status kommen kann.

Abbildung 5: Ausbildungs- bzw. Erwerbsstatus von NEET-Jugendlichen (16 bis 24 Jahre; 2022) zu ausgewählten Stichtagen und danach, ob sie im Vorjahr bereits als NEETs klassifiziert wurden



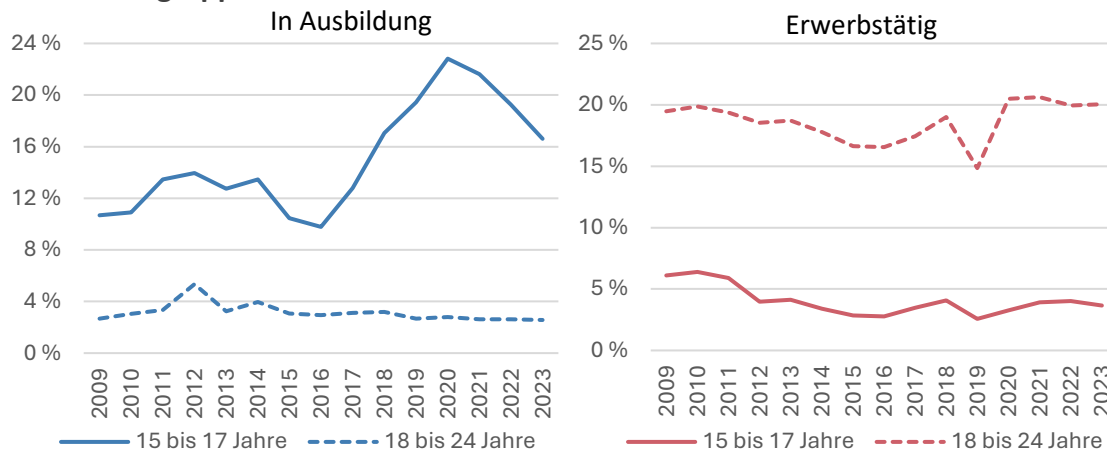
Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring – Abkürzung: Mo.: Monate danach.

Im Gegensatz zu den beiden vorhergehenden Grafiken wird in Abbildung 6 nicht die Entwicklung einer Jahreskohorte über mehrere Stichtage hinweg dargestellt, sondern der Arbeitsmarktstatus sechs Monate nach Erfassung als NEET für alle verfügbaren Jahre analysiert. Damit lassen sich strukturelle Veränderungen über die Zeit erkennen. Die linke Seite zeigt den Anteil der NEET-Jugendlichen, die sich sechs Monate nachdem sie als NEETs erfasst wurden, in Ausbildung befanden. Hier ist beginnend mit 2017 ein Anstieg bei den 15- bis 17-Jährigen zu erkennen (2009: 10,7 %; 2023: 16,6 %), während bei den Älteren kein solcher Anstieg zu beobachten ist. Ursächlich hierfür könnte die Einführung der Ausbildungspflicht bis 18 im Jahr 2017 sein. Der Rückgang in den Jahren 2022 und 2023 war v. a. auf NEET-Jugendliche mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zurückzuführen, für die zum Zeitpunkt des Stichtags die Ausbildungspflicht noch nicht galt und die sich vermehrt im Status „Sonstige“ befanden.⁶ Auf der rechten Seite wird der Anteil jener NEET-Jugendlichen dargestellt, die sich sechs Monate nach Erfassung in Erwerbstätigkeit befanden. Auffällig ist hier der starke Einbruch bei der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen im Jahr 2019, der sich höchstwahrscheinlich auf den ersten Lockdown der Corona-Pandemie zurückführen lässt.⁷

⁶ Seit 01.07.2024 gilt auch für vertriebene ukrainische Jugendliche die Ausbildungspflicht bis 18.

⁷ Der Stichtag sechs Monate nach Erfassung fällt für jene Personen, die per 31.10.2019 als NEET klassifiziert wurden auf den 31.03.2020 und damit genau in die Zeit des ersten bundesweiten Lockdowns.

Abbildung 6: Arbeitsmarktstatus von NEET-Jugendlichen 6 Monate nach Erfassung nach Altersgruppe



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring.

Fazit

Während der NEET-Anteil an der österreichischen Bevölkerung in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen über den Beobachtungszeitraum weitgehend stabil blieb und 2023 bei 12,8 % lag, hat sich die Zusammensetzung der NEET-Population seit 2009 deutlich verändert. So ist der Anteil der NEETs, die höchstens über einen Pflichtschulabschluss verfügen, um 2,8 Prozentpunkte angestiegen, wobei diese Entwicklung primär auf männliche Jugendliche zurückzuführen ist. Gleichzeitig ist der Anteil der NEET-Jugendlichen mit Migrationshintergrund in dieser Zeit stark gestiegen (2009: 39,2 %; 2023: 51,8 %).

Die Analyse der Ausbildungs- bzw. Erwerbsverläufe zeigt, dass zwei Jahre nach ihrer Erfassung als NEETs etwa sechs von zehn Jugendliche (wieder) in Ausbildung sind, einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder beim AMS angebunden sind. Gleichzeitig wird deutlich, dass Personen, die zwei Jahre hintereinander als NEETs erfasst wurden, in Folge deutlich seltener einer Ausbildung oder einer Beschäftigung nachgehen.

Methodenbox

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Projekt beinhaltet strukturiert aufbereitete Verwaltungsdaten zum Übergang von der Bildung zum Arbeitsmarkt. BibEr macht die Erwerbs- und Bildungskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar. Das Projekt wird von Statistik Austria gemeinsam mit und im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und des Arbeitsmarktservice Österreich durchgeführt. Die Hauptergebnisse des Projekts können auf der [Homepage](#) der Statistik Austria abgerufen werden.

NEETs (not in employment, education or training): Als NEETs werden Personen bezeichnet, die weder einer Erwerbstätigkeit noch einer Aus- oder Weiterbildung nachgehen. In BibEr gilt eine Person als NEET, wenn sie älter als 15 Jahre ist, laut Abgestimmter Erwerbsstatistik zum Stichtag 31.10. des jeweiligen Jahres einen Hauptwohnsitz in Österreich aufweist, sich nicht in Erwerbstätigkeit, formaler Bildung oder AMS-Schulung befindet und keine Pension bezieht. In BibEr werden aktuell die NEET-Zahlen für die Jahre 2009 bis 2023 berechnet.

Migrationshintergrund: Personen, von denen mindestens ein Elternteil in Österreich geboren ist, haben keinen Migrationshintergrund. Personen, von denen beide Elternteile im Ausland geboren sind, haben Migrationshintergrund. Ebenfalls Migrationshintergrund haben im Ausland geborene Personen, von denen ein Elternteil im Ausland geboren ist und der andere Elternteil (bzw. dessen Geburtsland) unbekannt ist oder deren beide Elternteile (bzw. deren Geburtsland) unbekannt sind. Es wird zwischen Personen mit Migrationshintergrund der 1. Generation (selbst im Ausland geboren) und der 2. Generation (Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst in Österreich zur Welt gekommen sind) unterschieden. Personen mit unbekanntem Migrationshintergrund sind einerseits in Österreich geborene Personen, bei denen entweder beide Elternteile (bzw. deren Geburtsland) unbekannt sind oder ein Elternteil im Ausland geboren ist und der andere Elternteil (bzw. dessen Geburtsland) unbekannt ist und andererseits Personen mit unbekanntem Geburtsland, bei denen entweder beide Elternteile (bzw. deren Geburtsland) unbekannt sind oder ein Elternteil im Ausland geboren ist und der andere Elternteil (bzw. dessen Geburtsland) unbekannt ist.

Arbeitsmarktstatus: Die Bildung des überschneidungsfreien Arbeitsmarktstatus erfolgt mittels Dominanzregeln, wobei für jeden Stichtag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus gebildet wird. Im Projekt BibEr dominiert eine laufende formale Bildung immer eine Erwerbstätigkeit, eine AMS-Meldung oder einen sonstigen Status.